



Foto @Eva Steinrieser-Lenger, Stadtgemeinde Kapfenberg/Öffentlichkeitsarbeit

v. l. n. r.: Mag.a Melanie Praxmaier - Vizebürgermeisterin Stadtgemeinde Kapfenberg, Monika Vukelic-Auer, MBA - Abteilungsleiterin Bürgerservice & Sozialwesen Stadtgemeinde Kapfenberg; Susanna Dellanoi – Aktivlots*in Kapfenberg & Bruck/Mur, Dr.in Martina Schröck - Geschäftsfeldleitung FAB Region Süd (Steiermark & Kärnten), Anita Oswald – Aktivlots*in Kapfenberg & Bruck/Mur, Silke Reitbauer-Rieger, Frauenreferentin und Leiterin der Stadtbücherei Bruck/Mur.

Abschlussenquete mit Leistungsbilanz der Aktivlots*innen Kapfenberg & Bruck/Mur mit Übergabe eines Positionspapieres und der Diamantenfolder für Kapfenberg & Bruck/Mur

Mit großer Freude konnten die Aktivlots*innen Dellanoi Susanna und Oswald Anita ihre Leistungsbilanz über das Projekt „Arm im Alter – reich an Netzwerken“ legen. Und diese fiel trotz Corona-Pandemie und mehreren Lockdowns durchaus beeindruckend aus. So beeindruckend, dass Dellanoi Susanna stolz verkünden konnte, dass es die Aktivlots*innen mit diesem Projekt wieder in die **Best Of Projektliste der Abteilung 17 des Landes Steiermark** geschafft haben. Und es wurden beeindruckende Zahlen präsentiert. Der Leistungsbogen spannte sich von eigenen Veranstaltungen, Wirtschaftsempfängen und -präsentationen, digitale Weiterbildungen für Diamanten, Beiträge zu den Weltfrauentagen, wissenschaftlicher Begleitung der Fokusgruppen I und II, verschiedenen Workshops sowie ein Positionspapier und die Diamantenfolder für Kapfenberg und Bruck/Mur. In 137 Einzel- und Netzwerkterminen wurden mehr als 200 Personen betreut. Auch die mediale Arbeit wurde im Netzwerk sehr gut bearbeitet, über Pressekonferenzen und -artikel, Facebook und LinkedIn mit weit über 1.600 Zugriffen und auch Berichten von Highway TV (der letzte Beitrag zu den Tablets in Bruck hatte über 122 Zugriffe) wurden viele Personen erreicht. Denn nur gemeinsam konnte an der Änderung des Bildes von „armen“ Senior*innen“ in wertvolle „Diamanten“ gearbeitet werden.

Es wurden 4 neue Netzwerke vorgestellt – die ECE Tauschbörse, die Plauderhotline (wichtig in den Pandemiezeiten), die Tanzgruppe „Brillianten“ und vor allem die Community Trainer*innen, wo in 13 Weiterbildungen (Workshops) nicht nur interessierte Senior*innen, sondern auch 16 Community Trainer*innen für Kapfenberg & Bruck/Mur ausgebildet wurden - in Bruck/Mur 4 Tablets und in Kapfenberg 2 Tablets für die digitalen Wohlfühlecken in der Stadtbücherei Bruck/Mur, in der Stadtbibliothek Kapfenberg und im Wohlfühladen Walfersam in Kapfenberg zur Verfügung stehen. Gerade die Digitalisierung ist eine der größten Herausforderungen für unsere Diamanten.

Aus all diesen Erfahrungen entwickelte sich das Positionspapier, das an die Vizebürgermeisterin der Stadtgemeinde Kapfenberg M. Praxmaier und Silke Reitbauer-Rieger als Frauenbeauftragte der Stadtgemeinde Bruck übergeben wurde.

Aus den Inhalten der wissenschaftlichen Begleitung der Fokusgruppen I und II (Senior*innen vor und in der Pension) wurden in der Zusammenfassung durch Frau Dr.ⁱⁿ Martina Schröck ganz klar die Wünsche und Anregungen der Senior*innen herausgearbeitet. Und mit der Nachlese aus der Open-Space Veranstaltung zum Weltfrauentag (Armut im Alter – Eigenverantwortung?) konnten die Aktivlots*innen 4 Forderungen ableiten und vertrauensvoll in die Hände der politisch Verantwortlichen legen. Themen, die nicht neu sind – jedoch immer dringlicher in die Erledigung kommen müssen.

1. Frauen haben Ansprüche und brauchen Anerkennung und Wertschätzung für den geleisteten Beitrag an der Gesellschaft
2. Finanzielle Fairness – neue steuerliche Betrachtung der (Zu-)Verdienstmöglichkeiten
3. Leistbarer Wohnraum
4. Erweiterte Beratungsstellen mit Spezialist*innen für mehr Selbstbestimmung

Und als letztes großes Ergebnis wurden die Diamantenfolder für Kapfenberg und Bruck/Mur präsentiert, die durch die Covid-Krise und die mehrmaligen Lockdowns die größte Herausforderung waren.

Jeder Schritt im Folder wurde überlegt:

- erreicht er die Zielgruppe?
- geben wir die Unterstützungsleistungen weiter ohne „sozial bedürftig“ erscheinen zu wollen?
- finden alle Senior*innen genug Angebote um sich sinnstiftend einzubringen?
- ist er interessant – besser gesagt – innovativ genug?
- ein „moderner“ Folder für die „Alten“ (sehr liebevoll gemeint)?
- ist er so richtig cool – d.h. entspricht er unserem „Zeitgeist“?

Und so sind die Folder geworden. Sie wurden bereits mit Piktogrammen versehen, um auch visuell in die Digitalisierung zu führen und die Diamanten auf die Symbole wie am Smartphone oder Tablet zu gewöhnen.

Die Aktivlots*innen bedankten sich bei ihren Netzwerkpartner*innen und Unterstützer*innen, vor allem auch bei der Presse und luden alle ein, sich weiterhin diesem großen Themenkreis anzunehmen und damit auch für die Nachhaltigkeit dieses großartigen Projektes zu sorgen.

Aktivlots*innen Kapfenberg und Bruck/Mur Dellanoi Susanna und Anita Oswald

Kapfenberg, 2021-06-29

Das Projekt der Aktivlotsinnen wird vom Regionalressort des Landes Steiermark, dem Fond Gesundes Österreich, der Gesundheit Österreich GmbH sowie dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, und den Stadtgemeinden Kapfenberg und Bruck/Mur finanziert.